



Tieschener Franziskusbote



<https://tieschen.graz-seckau.at>

30. 3. 2025 – 6. 4. 2025



Zum Vertiefen



4. Fastensonntag

1. Lesung (Jos 5,9a.10-12)

In jenen Tagen sagte der HERR zu Jósua: Heute habe ich die ägyptische Schande von euch abgewälzt. Als die Israeliten in Gilgal ihr Lager hatten, feierten sie am Abend des vierzehnten Tages jenes Monats in den Steppen von Jéricho das Pessach. Am Tag nach dem Pessach, genau an diesem Tag, aßen sie ungesäuerte Brote und geröstetes Getreide aus dem Ertrag des Landes.

Vom folgenden Tag an, nachdem sie von dem Ertrag des Landes gegessen hatten, blieb das Manna aus; von da an hatten die Israeliten kein Manna mehr, denn sie aßen in jenem Jahr von der Ernte des Landes Kanaan.

Evangelium (Lk 15,1-3.11-32)

In jener Zeit kamen alle Zöllner und Sünder zu Jesus, um ihn zu hören. Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Dieser nimmt Sünder auf und isst mit ihnen. Da erzählte er ihnen dieses Gleichnis und sagte: Ein Mann hatte zwei Söhne. Der jüngere von ihnen sagte zu seinem Vater: Vater, gib mir das Erbeil, das mir zusteht! Da teilte der Vater das Vermögen unter sie auf. Nach wenigen Tagen packte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land. Dort führte er ein zügelloses Leben und verschleuderte sein Vermögen.

Als er alles durchgebracht hatte, kam eine große Hungersnot über jenes Land und er begann Not zu leiden. Da ging er zu einem Bürger des Landes und drängte sich ihm auf; der schickte ihn aufs Feld zum Schweinehüten. Er hätte gern seinen Hunger mit den Futterschoten gestillt, die die Schweine fraßen; aber niemand gab ihm davon. Da ging er in sich und sagte: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Brot im Überfluss, ich aber komme hier vor Hunger um. Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe mich gegen

den Himmel und gegen dich versündigt. Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein; mach mich zu einem deiner Tagelöhner!

Dann brach er auf und ging zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon von Weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn.

Da sagte der Sohn zu ihm: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein. Der Vater aber sagte zu seinen Knechten: Holt schnell das beste Gewand und zieht es ihm an, steckt einen Ring an seine Hand und gebt ihm Sandalen an die Füße! Bringt das Mastkalb her und schlachtet es; wir wollen essen und fröhlich sein. Denn dieser, mein Sohn, war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden. Und sie begannen, ein Fest zu feiern.

Sein älterer Sohn aber war auf dem Feld. Als er heimging und in die Nähe des Hauses kam, hörte er Musik und Tanz. Da rief er einen der Knechte und fragte, was das bedeuten solle. Der Knecht antwortete ihm: Dein Bruder ist gekommen und dein Vater hat das Mastkalb schlachten lassen, weil er ihn gesund wiederbekommen hat. Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Sein Vater aber kam heraus und redete ihm gut zu.

Doch er erwiderte seinem Vater: Siehe, so viele Jahre schon diene ich dir und nie habe ich dein Gebot übertreten; mir aber hast du nie einen Ziegenbock geschenkt, damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte. Kaum aber ist der hier gekommen, dein Sohn, der dein Vermögen mit Dirnen durchgebracht hat, da hast du für ihn das Mastkalb geschlachtet.

Der Vater antwortete ihm: Mein Kind, du bist immer bei mir und alles, was mein ist, ist auch dein. Aber man muss doch ein Fest feiern und sich freuen; denn dieser, dein Bruder, war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden.



Gerechtigkeit oder Liebe

Das ganze Drama des Menschseins verpackt Jesus in die wunderbare Geschichte vom barmherzigen Vater und seinen beiden Söhnen. Die ungleichen Brüder machen es ihm nicht leicht. Der eine fordert selbstbewusst ein, was ihm „zusteht“, emanzipiert sich vom Vater, sucht seine Autonomie und scheitert dabei grandios. Sein Traum von der großen Freiheit in der Fremde ist schnell zerplatzt, sehr bald machen sich Entwurzelung und Überforderung bemerkbar.

Der ältere Sohn hingegen hat es nie gewagt, aus dem Schatten des Vaters herauszutreten und sein Leben selbst in die Hand zu nehmen. Er hat nie Mangel gelitten, doch auch er ist nicht rundum glücklich. Er war wohl zu sehr bestrebt, die

Erwartungen des Vaters zu erfüllen, und hat seine eigenen Herzenswünsche unterdrückt. Deshalb empfindet er Neid und Groll gegenüber seinem Bruder.

Im Licht der Gerechtigkeit betrachtet ist seine Reaktion verständlich. Der Vater aber sieht den heimgekehrten Sohn im Licht der Liebe. Ihm ist nur wichtig, dass er lebt und Erfüllung findet. Wenn Gott ein solcher Vater ist, dann können wir – auch wenn wir uns entfernt haben und gescheitert sind – vertrauensvoll zu ihm heimkehren.

Gedanken zum Evangelium
www.sonntagsblatt.at/eineminute

Alfred Jokesch
alfred.jokesch@sonntagsblatt.at

Spenden für die Pfarrkirche

Wir freuen uns über jede Spende für unsere Pfarrkirche - Vergelt's Gott! dafür! Sie können auch den QR-Code scannen und Ihre Spende übermitteln!



Zahlen mit Code.com

Friedensgebet

im Geiste von Medjugorje



mit Pater Klaus Hüls
 Gemeinschaft Samariter FLUHM

Freitag, 4. April 2025

in der Stadtpfarrkirche Bad Radkersburg
 mit musikalischer Umrahmung

17:45 Uhr: Rosenkranz
 18:30 Uhr: Heilige Messe
 anschl.: gestaltete Anbetung



Wanderorgelkonzert

Florianikirche – Sebastianikirche – Hauptpfarrkirche

Sonntag, 30. März 2025

16 Uhr, Straden

Orgel:
 Konstantin Reymaier
 Organist und Priester am
 Stephansdom Wien



Eintritt: Freiwillige Spende

Auf Ihr Kommen freut sich das
 Katholische Bildungswerk der Pfarre Straden.



JUGEND KREUZWEG

Fr, 04.04.2025
19:30 Uhr
Straden

Treffpunkt: Hauptpfarrkirche

Nimm Dir Zeit
 für Dich
 auf dem Weg
 Richtung Ostern.

Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Tieschen, für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Johannes Lang, Redaktion und Layout: Franz Treichler; Erscheinungsweise: wöchentlich, 40 Stück; Datenschutzhinweis:
www.bischofs-konferenz.at/datenschutz

KATHOLISCHE
 KIRCHE STEIERMARK

Wollen Sie den Tieschener Franziskusboten als Newsletter - einfach draufklicken oder QR-Code scannen:
<https://tieschen.graz-seckau.at/pfarre/6524/franziskusbote/franziskusbote>



AUS DER PFARRKANZLEI

Gottesdienste vom 30. 3. 2025 – 6. 4. 2025

Sonntag, 30. März:

4. Fastensonntag

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Bußgottesdienst - Hl. Messe** - mit dem Dank an die Hl. Dreifaltigkeit; für † Wolfgang Url (JHM) und † Vater Alois Url; für † Maria Anna Schadl (JHM); für † Mathilde Tschiggerl und † Angehörige;

10.00 Uhr: **Wort-Gottes-Feier** in der Pfarrkirche Straden;

16.00 Uhr: **Wanderorgelkonzert** in den Kirchen in Straden;

Montag, 31. März:

18.30 Uhr: **Gebet für den Frieden in der Ukraine und im Heiligen Land** in der Seitenkapelle/Pfarrkirche;

Dienstag, 1. April:

19.00 Uhr: **Hl. Messe** in der Pfarrkirche in Straden;

Donnerstag, 3. April:

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

18.30 Uhr: **Hl. Messe** – für die Pfarrgemeinde;

19.00 Uhr: **Besprechung der Karwochen- und Osterliturgie** im Pfarrsaal;

19.00 Uhr: **Bibel-Teilen – spirituelle Impulse** im Pfarrhof in Straden;

Freitag, 4. April:

08.00 Uhr: **Hauskommunion** wird von Toni Stark gebracht;

17.00 Uhr: **Kreuzwegandacht**;

19.30 Uhr: **Jugendkreuzweg** in der Pfarrkirche in Straden;

Samstag, 5. April:

19.00 Uhr: **Hl. Messe** in der Pfarrkirche in Straden;

Sonntag, 6. April:

5. Fastensonntag

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Hl. Messe** - für † Juliana Platzer (JHM);

10.00 Uhr: **Hl. Messe** in der Pfarrkirche Straden;

Ewiges Licht

vom 30. 3. 2025 – 6. 4. 2025:

für † Wolfgang Url und † Vater Alois Url; für die armen Seelen; für † Mathilde Tschiggerl und † Angehörige;



Kanzleistunden in der Pfarre Tieschen:

Dienstag Kanzleistunden von 9.00 – 11.00 Uhr

Sonntag bis 15 Minuten nach der Messe; 8355 Tieschen 13;

Mail: tieschen@graz-seckau.at

Sprechstunde in der Pfarre Tieschen

Pfarrer Mag. Johannes **Lang** steht nach telefonischer Vereinbarung für ein Gespräch zur Verfügung.

Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen:

Pfarrer Mag. Johannes **Lang**, 0676-8742-6610

Pfarrsekretär Josef **Lackner**, 0664-9929258

Wirtschaftsrat Franz **Treichler**, 0676-8742-6524

Pfarrkanzlei: 03475-30820;